

Bildungspartnerschaft zum Wohl der Schüler geschlossen

Werkrealschule Dreisamtal und Holzwerke Dold ebnen Wege in die Berufswelt



Bei der Unterzeichnung waren dabei: Aron Polarek (Techniklehrer WRS), Luisa Freudenberg, Martin Wiedemann, Christina Weber (Dold-Holzwerke), Uwe Peters (WRS), Giuliana Kiefer (Schulewirtschaft), Marvin Schweizer und Pia Schwär (Schüler WRS) (v.l.).

Foto: Gerhard Lück

Kirchzarten/Buchenbach (glü.) Den Anwesenden beim kleinen Festakt zur Unterzeichnung einer Bildungspartnerschaft zwischen der Werkrealschule Dreisamtal und den Dold-Holzwerken GmbH Buchenbach war wie auch vielen Menschen im

Dreisamtal nicht klar, warum die für eine bestimmte Schülergruppe lebensnotwendige Schulform um ihre Existenz bangen muss. Bei dieser bereits sechsten Bildungspartnerschaft der Werkrealschule mit einem Unternehmen der Region wird wieder

deutlich, dass hier ein erfolgreicher Weg beschritten wird, um jungen Menschen durch praxisnahen Unterricht, Praktika mit mannigfachen Kontakten der Schüler zur Berufswelt, Veranstaltungen oder Betriebserkundungen den Weg ins berufliche Leben nach der Schulzeit zu ebnen. Schulleiter Uwe Peters und Dold-Personalleiter Martin Wiedemann konnten von einer längeren Zeit der „Kontakt-Erprobung“ berichten. Peters betonte dabei, dass sich für die Werkrealschule durch die Partnerschaften eine gute Vernetzung mit Betrieben ergäbe: „Wir können so unseren Schülern z.B. gute Einblicke in die alltägliche Arbeitswelt ermöglichen.“ Für die verschiedenen Ausbildungsberufe bei Dold seien die Schüler der Werkrealschule genau die richtige Zielgruppe, stellte

Wiedemann fest: „Bei Praktika wissen die Schüler oft genau, was sie bei uns lernen wollen. Und mit unserem modernen Maschinenpark können wir ihnen gute Lernangebote machen.“

Im Rahmen der Unterzeichnung überreichte Giuliana Kiefer von „Schulewirtschaft BW“, ein Ver-

bund der Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern Baden-Württemberg, eine Urkunde an beide Partner, die ihnen bestätigt: „Sie engagieren sich in vorbildlicher Weise für umfassende berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern in der Wirtschaftsregion Südlicher Oberrhein.“ Erfreulich

nahmen die Gäste die Information von Schulleiter Peters auf: „Wir haben für alle Schülerinnen und Schüler, die bald unsere Schule verlassen, einen Abschluss mit anschließender Berufsausbildung oder eine Anschlussausbildung zu weiteren Abschlüssen gesichert – ein wichtiges Ziel unserer Schule!“

HOLZ KANN VIEL. DU AUCH.

Starte deine Ausbildung zum
Holzbearbeitungsmechaniker (m/w/d)
und lerne einen Beruf mit Zukunft.



INNOVATION IN HOLZ

